
Globale Erkundung des Mondes in der UdSSR abgeschlossen

Mitte des 19. Jahrhunderts begannen sich die Astronomen in der Mondforschung der Fotografie zu bedienen, womit sie beim Studium der Natur des Mondes eine neue Etappe einleiteten. Auf der Mondoberfläche, die sich fast 400 000 Kilometer weit entfernt von uns befindet, konnten ungefähr ein Kilometer große Details ausgemacht werden. In Frankreich, den USA und Rußland erschienen gute Karten mit Mondfotos. Alles, was der Mensch bis zu jener Zeit über den Mond in Erfahrung bringen konnte, bezog sich aber nur auf die der Erde zugewandte Seite. Die Rückseite des Mondes hatten die Menschen nie gesehen und sie blieb nach wie vor ein Rätsel.

Dann begannen aber Raumstationen den Kosmos zu erschließen. Schon im September 1959 erreichte eine der ersten sowjetischen Raketen die Mondoberfläche, und zwar im Raum der Mondkrater Archimedes, Aristillus und Autolycus. Kaum ein Monat verging, und die sowjetische automatische Station Luna 3 lüftete den Schleier um das Geheimnis des Aufbaus der Mondrückseite. Die Station umflog den Mond, fotografierte am 7. Oktober 1959 seine abgewandte, von der Erde aus unsichtbare Seite und strahlte mittels eines Fernsehsystems die Abbildungen dieser Seite zur Erde zurück.

Bald darauf veröffentlichte die Akademie der Wissenschaften der UdSSR einen Atlas der Rückseite des Mondes. Dann wurde der erste Mondglobus hergestellt. Er hatte aber einen Schönheitsfehler in Form eines „weißen Flekes“, das heißt eines Teils der Rückseite des Mondes, der dem Menschen noch unbekannt war. Erst am 20. Juli 1965, als die sowjetische automatische Station Sonde 3 das Gebiet des Mondes durchflog, war die Rückseite des Mondes vollständig fotografiert. Die Fotos der Sonde 3 stehen an Bildschärfe um nichts den besten Bildern nach, die aus Observatorien auf der Erde stammen.

An Hand der Daten, die von der automatischen interplanetarischen Station Sonde 3 eingegangen waren, wurde der 2. Teil des Atlas der Mondrückseite herausgegeben. Basierend auf dem Studium der Daten der sowjetischen automatischen Stationen Luna 3 und Sonde 3 sowie auf den zeitgenössischen fotografischen Atlanten der sichtbaren Seite des Mondes wurde in der UdSSR unlängst die erste vollständige Mondkarte (auf neun Bogen) in der Geschichte der Astronomie veröffentlicht.

Jetzt wurde der erste Totalglobus des Mondes im Maßstab 1:10 000 000 herausgebracht. Die globale Untersuchung des Mondes ist abgeschlossen.

Die Herausgabe der totalen Mondkarte und des Mondglobus ist eine großartige Leistung. Diese Arbeit bewältigten die Mitarbeiter des Staatlichen Astronomischen Sternberg-Instituts und

des topogeodätischen Dienstes der UdSSR. Wissenschaftlicher Leiter dieser Arbeit war Doktor Juri Lipski. Die globale Übersicht der Mondoberfläche verschafft den Astronomen die Möglichkeit, den Mond vergleichend mit anderen Himmelskörpern des Sonnensystems zu untersuchen.